

Das Buch der Psalmen

Psalm 105

105,3 Alle, die den Herrn suchen, sollen sich von Herzen freuen.

„Für unser Herz ist der Herr zugleich Licht, Stimme, Geruch und Speise; weil er nichts dergleichen ist, ist er alles, und er ist nichts dergleichen, weil er der Schöpfer von allem ist. Er ist das Licht für unser Herz, zu dem wir sagen: 'In deinem Licht sehen wir das Licht' (Ps 36,10). Er ist der Wohlklang für unser Herz, zu dem wir sprechen: 'Du wirst meinen Ohren Freude und Wonne geben' (Ps 51,10). Er ist Duft für unser Herz, wovon gesagt wird: 'Wir sind Christi Wohlgeruch' (2 Kor 2,15). Wenn ihr nach Speise verlangt, weil ihr hungert, dann gilt: 'Selig, die hungern und dürsten nach Gerechtigkeit' (Mt 5,6). Von unserem Herrn Jesus Christus aber heißt es, dass er uns zur Weisheit und Gerechtigkeit geworden ist (vgl. 1 Kor 1,30). Seht, das Mahl ist bereitet, Christus ist die Gerechtigkeit, er fehlt nirgends. Er wird uns nicht von Köchen zubereitet und uns nicht wie etwa fremde Früchte aus überseeischen Ländern von Händlern gebracht. Er ist die Speise, die jedem schmeckt, der einen gesunden Gaumen hat. Er ist die Speise des inneren Menschen. Er empfiehlt sich selbst und sagt: 'Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist' (Joh 6,51). Er ist die Speise, die belebt und nicht weniger wird, die verzehrt wird und doch nicht abnimmt“ (Augustinus, Sermo 28,1).

„Seht, wie wahr es ist: Freuen sollen sich von Herzen, die den Herrn suchen. Der Herr ist nämlich die grundlegende Wahrheit. Der Sinn [dessen, was ich sage] wandert, obwohl er in meinem Herzen bleibt und mich nicht verlässt, zu dir. Wenn also der Sinn in meinem Herzen ist und ich möchte, dass er auch in deinem sei, lasse ich ihn sozusagen auf einem Vehikel, nämlich dem Klang, zu dir hinübergehen. Ich nehme den Klang und lege den Sinn hinein, ich trage ihn vor, ich lehre ihn und ich verliere ihn doch nicht. Wenn mein Verstand das mit meiner Stimme machen kann, konnte es dann nicht auch das Wort Gottes mit seinem Fleisch? Das Wort Gottes ist Gott bei Gott, die Weisheit Gottes, die unveränderlich beim Vater bleibt; sie sucht, indem sie zu uns herabsteigt, das Fleisch sozusagen wie den Klang, dem sie sich zufügt. So steigt sie zu uns herab, ohne den Vater zu verlassen. Erkennt, wie Großes ihr gehört habt, denkt darüber nach und begreift, dass Gott noch größer ist. Er übertrifft jedes Licht, jeden Klang, jeden Sinn. Ihn muss man ersehnen und nach ihm mit Liebe streben, denn freuen sollen sich von Herzen, die den Herrn suchen“ (Augustinus, Sermo 28,4).